

Pädagogisches Konzept



Kindergarten
Texingtal

Unsere Schwerpunkte

**„Alle großen und kleinen Menschen
mit ihren individuellen Lebenssituationen
sind bei und herzlich willkommen!“**

In unserem Kindergarten arbeiten qualifizierte Pädagoginnen, die sich ständig weiterbilden, mit den neuesten pädagogischen Entwicklungen auseinandersetzen und Austausch in Teambesprechungen suchen.

Sie werden von engagierten Betreuerinnen unterstützt.

Wir arbeiten in einem Rahmen, der von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist.

Wir forcieren eine Pädagogik der Vielfalt, der Akzeptanz und der demokratischen Gleichberechtigung!



Unser Bild vom Kind

„Ich darf sein, der/die ich bin und werden der/die ich sein kann!“

Kinder sind der kostbarste Schatz, den eine Gesellschaft besitzen kann. Kinder sind einzigartig, wissbegierig, aktiv mitteilungsbedürftig und lernen mit allen Sinnen.



Jedes Kind trägt seinen individuellen Lebensplan in sich!

Die Erwachsenen können Kinder begleiten und gemäß ihren Anlagen fördern, aber nicht grundsätzlich verändern.

Wir begleiten das Kind bei seinen Erfahrungen und Erlebnissen und fördern das kindliche Selbstwertgefühl und die Selbstachtung!



Pädagogische Ziele, Inhalte und Schwerpunkte

„Die meisten Kinder hören auf das, was man sagt; einige Kinder tun das, was man sagt; aber alle Kinder tun, was man selber tut!“

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Kinder, zu denen wir eine lebendige Beziehung suchen. Gemeinsam entdecken wir ihre Lebenswelt, erweitern sie und helfen ihnen, sie zu begreifen.



Kinder auf Entdeckungsreise

Kinder sind bei uns im Kindergarten ab 2 Jahren herzlich willkommen!

Begleitet durch die Elementarpädagogin und unterstützt durch die Betreuerin ist es dem Kind möglich in einer sozialen Welt außerhalb der Familie Fuß zu fassen und in bewusst gestalteten Räumen vielfältig und jeweils altersgemäß Erfahrungen zu sammeln.

Dem Kind wird einerseits Geborgenheit und Sicherheit geboten und zum anderen Herausforderung und Anregung.

Hier bin ich neugierig und interessiert!

Kinder haben eine feste Vorstellung davon, was dieser „Spielort“ bieten soll. Daher wurden im Kindergarten zwei Gruppenräume als Kleinkindgruppen eingerichtet bzw. adaptiert, die insgesamt 30 Kindern im Alter von 2 bis ca. 3 Jahren einen bestmöglichen Platz bieten.

Der Raum und die Materialausstattung

gibt dem Kind den Impuls ...

... sich allein bei der Bilderbuchbetrachtung oder in ausgewählter Kleingruppe im Rollenspielbereich zu erleben.



... sich ein gemeinsames Arbeitsfeld zu suchen, um hier Aufgaben zu bearbeiten, die niemand alleine bewerkstelligen könnte.



... sich beim Mittagessen mit anderen Kindern zu treffen, über wichtige Ereignisse zu sprechen und das Essen in Gemeinschaft zu genießen.



... sich zurückzuziehen, zur Ruhe zu kommen, rasten und in einem geborgenen Umfeld schlafen zu können.



Eingewöhnung

**„Wen such´ ich mir heute zum Spielen aus?
Wer will mit mir spielen?
Was werden wir heute tun,
wenn wir im Kreis zusammenkommen?
Wird uns eine Geschichte erzählt?
Schauen wir uns etwas aus der Natur an?
Feiern wir ein Fest,
vielleicht ein Geburtstagsfest?**

**Die Pädagogin
Und die Betreuerin helfen uns,
wenn wir sie brauchen.
Sie helfen uns, die Welt zu entdecken,
miteinander gut auszukommen.**

Ein bis zwei Wochen vor dem Kindergartenstart nimmt die Pädagogin mit den Erziehungsberechtigten Kontakt auf, es werden etwaige Fragen beantwortet und wichtige Informationen ausgetauscht. Das Kind wird am Nachmittag eingeladen die gruppenführende Pädagogin kennenzulernen und den Gruppenraum zu erforschen.

Kinder, die im September starten, werden im Juli bzw. August zu einem gegenseitigen Kennenlernen eingeladen.

Hier bin ich!

Am ersten Kindertag startet das Kind mit einem ihm vertrauten Erwachsenen.

Der zeitliche Aufenthalt im Kindergarten wird individuell gesteigert, dabei ist es uns wichtig die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen, evt. ist noch eine Bezugsperson in Sicht- oder Hörweite bedeutsam- persönliches Zeitmanagement.

Vorerst werden Erfahrungen im eigenen Gruppenraum gesammelt, wenn das Kind sich hier sicher fühlt, werden Schritt für Schritt weitere Spiel- und Bewegungsbereiche außerhalb erobert.



Unser Anliegen ist es den Kindern **Kompetenzentwicklung** zu ermöglichen-

Selbstkompetenz: Entwicklung einer Identität, Stärkung der Selbstverantwortung durch Vertrauen und Schaffen von Freiräumen;

Sozialkompetenz: Wertvermittlung, die Altersheterogenität in den Gruppen vergrößert das Anregungs- und Lernpotenzial der Kinder;

Sachkompetenz: durch vielfältige Angebote gelangen die Kinder zu einem Basiswissen in vielfältigen Gebieten;

Lernmethodische Kompetenz: Schaffung einer angenehmen Atmosphäre, aneignen von förderlichen Lernstrategien

Dafür möchten wir mit unserer Arbeit Rahmenbedingungen und Anreize durch **Beobachtung, prozessorientierte Planung und Reflexion** schaffen.

Unser Auftrag ist die familienergänzende Erziehung. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Es ist und ein besonderes Anliegen, auf die Wichtigkeit und den hohen Stellenwert des Spiels in der Elementarpädagogik hinzuweisen. Ereignisse und Erfahrungen aus der weiteren und engeren Umwelt können die Kinder durch das Spiel verinnerlichen oder auch Probleme und Spannungen im Spiel verarbeiten.

Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im **freien und geführtem Spiel** angeregt und gefördert werden:

Selbsttätigkeit und Selbstbestimmung

Sozial- emotionales Lernen

Wünsche und Bedürfnisse zum Ausdruck bringen

Bewegungsdrang ausleben

Wechsel von Spannung und Entspannung

Flexibilität



Ein Tag im Kindergarten- Tagesablauf

6:30/ 7:00 Der Kindergarten sperrt auf.

7:00 bis 8:30: In diesem Zeitrahmen trifft das Kind im Kindergarten ein. Die Pädagoginnen bzw. Betreuerinnen begrüßt jedes Kind, nimmt mit ihm Kontakt auf und ermöglicht so einen guten Übergang von zu Hause in den Kindergarten. Es entsteht Bildungsarbeit, Dialoge und Transitionen entwickeln sich.

8:30 bis 11:30 Wir nützen das ganze Haus und alle Räumlichkeiten werden miteinbezogen: Bildungsarbeit aus allen Bereichen in der Gesamtgruppe oder Teilgruppe, Bewegung im Turnsaal, Rutsche, schiefe Ebene, Aufenthalt im Garten, gruppenübergreifendes Arbeiten, Mittagstaxi,

9:00 bis 10:00 (Rahmenzeit) gleitende Jause und/ oder gemeinsame Jause bei besonderen Anlässen

11:15/ 11:30 Beginn der Abholzeit/ Bus

12:15 Mittagessen

12:30 bis 13:00 Sammelgruppe

13:00 bis 16:00 Nachmittagsbetreuung

14:30 Nachmittagsjause



Besondere Tage

- Geburtstagfest der Kinder
- gruppenübergreifende Angebote- „Bunter Tag“
- Lernwerkstatt für die Kinder im letzten verpflichtenden Kindergartenjahr
- Spaziergänge und Wandertag
- Feste im Jahreskreislauf (z.B.: Erntedank, Martin, Nikolaus, Weihnachten, Fasching, Männerfrühstück, Muttertag, themenbezogene Feiern)
- Abschlussfest der Schulanfänger*innen
- Besuch der Zahngesundheitserzieherin
- Kooperationen mit der Volksschule
(Vorlesetag, Nahtstellenprojekt, gemeinsame Turnstunde, ...)
- Kooperationen mit der Bücherei